



Industriegaseverband e.V.

Tel.: +49 (0) 221 – 91 25 75-0
Fax.: +49 (0) 221 – 91 25 75-15
e-mail: Kontakt@industriegaseverband.de
Internet: www.Industriegaseverband.de

03.08.2007

IGV-Rundschreiben Nr. 34/2007

20-Liter-Stahlflaschen des Herstellers Shanghai Huasheng Enterprises Co. Ltd.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Juni/Juli wurden beim Füllen zwei Stahlflaschen, Größe 20 Liter, des o. g. Herstellers während der Befüllung undicht. Es wurde bei beiden Flaschen ein Riss im unteren Bereich des zylindrischen Mantels festgestellt.

Erste Untersuchungen haben ergeben, dass die Werkstoffwerte dieser Flaschen im Bereich des Risses nicht den Anforderungen entsprachen. Ursache des Werkstofffehlers ist wahrscheinlich eine fehlerhafte Wärmebehandlung und eine nicht ausreichende Qualitätssicherung im Herstellerwerk.

Um sicherzustellen, dass keine schadhafte Flaschen gefüllt werden, wurde mit dem Hersteller und der deutschen Vertretung, Fa. Allebrand, folgende Vorgehensweise besprochen:

- Alle 20 Liter Stahlflaschen aus dem Herstelljahr 2007 sind vor der Befüllung/Wiederbefüllung einer Ultraschallprüfung und einer Härteprüfung (an jeweils einer Prüfstelle im oberen und unteren Drittel des zylindrischen Flaschenmantels, um ca. 120 Winkelgrad von einer Mantellinie in Umfangsrichtung der Flasche verschoben) zu unterziehen.

Die Prüfungen werden mit Beteiligung eines Sachverständigen (Dekra) durchgeführt.

Der Sollwertbereich der festgestellten Härte soll einer Zugfestigkeit von 890 – 1.099 N/mm² (MPa) entsprechen. Bei Werten die oberhalb 1.100 N/mm² liegen ist eine weitere Überprüfung notwendig bzw. ist die Flasche zu verschrotten

- 20-Liter-Flaschen aus den Herstelljahren 2006/5 werden stichprobenweise (je 100 Stück) einer Ultraschall- und Härteprüfung (wie vorher beschrieben) unterzogen.

Diese Flaschen werden von der Fa. Allebrand bei den Kunden eingesammelt und von der Fa. Gasitech der Ultraschallprüfung unterzogen. Die Härteprüfung wird bei der Fa. Allebrand durchgeführt.

- Es sind nur 20-Liter Stahlflaschen aus dem Herstellwerk Huasheng Quingpu betroffen, Herstellzeichen HS (für alle Huasheng Stahlflaschenwerke).
- 5- und 10-Liter-Stahlflaschen, die in einem anderen Herstellwerk hergestellt werden, sind nicht von dem Fehler (Wärmebehandlung) betroffen und können weiterhin befüllt werden.
Es werden stichprobenweise je 20 Stück 5- und 10-Liter-Flaschen, Herstelljahr 2007, per Ultraschall geprüft. (Vorgehensweise wie vorher beschrieben, Fa. Allebrand).
Die Fa. Linde wird auch an allen 10-Liter-Flaschen (Herstelljahr 2007 (01-07), die in ihrem Zuständigkeitsbereich vorhanden sind, eine neue Ultraschallprüfung (keine Härteprüfung) durchführen, da an einer 10-Liter-Flasche eine undichte Stelle im Bodenbereich festgestellt wurde.
- Die Stahlflaschen, die in der Sonderprüfung ohne Beanstandung bleiben, erhalten ein "G" rechts neben dem oder oberhalb des UT auf der Flaschenschulter (Festlegung durch DEKRA) eingestempelt, als Hinweis, dass diese Stahlflaschen die Zusatzprüfung bestanden haben und wieder gefüllt werden können.
Die Prägung "G" auf dem Halsring, die bis jetzt nach der Ultraschall-Prüfung gestempelt wurde, bestätigt nicht die vollständige Überprüfung der Stahlflasche.
- Es sollten keine 20-Liter-Stahlflaschen mit dem Herstellungsdatum Januar bis Juni 2007 des oben genannten Herstellers mehr befüllt werden, bevor sie nicht die Sonderprüfung bestanden haben.
Zur Abwicklung und Durchführung der Sonderprüfung wenden Sie sich bitte an die Fa. Allebrand bzw. an den Eigentümer der jeweiligen Stahlflaschen.
- Es sind nur Stahlflaschen des Herstellers zu füllen, bei denen das "G" rechts neben dem oder oberhalb des UT auf der Flaschenschulter geprägt ist.
- Die Fa. Huasheng Enterprises wird zusammen mit der DEKRA die Fertigung der 20-Liter-Stahlflaschen im Werk Quingpu überprüfen und insbesondere die Wärmebehandlung optimieren.
Das Qualitätssicherungsverfahren wird überarbeitet, insbesondere die Behandlung/Verschrottung von aus dem Herstellprozess ausgesonderten Stahlflaschen wird so organisiert und beschrieben, dass sichergestellt ist, dass solche ausgesonderten Flaschen nicht mehr an Kunden ausgeliefert werden.